

Verschwörungen – die Wahrheit der Anderen 5 + 6/6 in ZDF INFO vom 04.08.2023

An zuschauerservice@zdf-service.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu der Sendung „Verschwörungen – die Wahrheit der Anderen 5 + 6/6 in ZDF INFO vom 04.08.2023 möchte ich folgende Stellungnahme abgeben:

In dieser Sendung wurden elektrohypersensible Menschen in einen Topf geworfen mit Verschwörungstheoretikern, anhand eines einzelnen Elektrosensiblen! Hier werden Vorurteile erzeugt und eine Minderheit wird diskriminiert. Eine solche Vorgehensweise sollte in einer öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalt keinen Platz finden!

Zudem wurden Elektrohypersensible (EHS) von einer Psychologin **pauschal** als psychisch Kranke diskriminiert – per Ferndiagnose! Das ist nicht nur Diskriminierung, das ist Beleidigung. Sie bezieht sich dabei auf eine Studie, die besagt, dass EHS nicht in der Lage sind, festzustellen, ob Strahlung vorhanden ist oder nicht. Menschen, auch elektrohypersensible, sind nicht in der Lage, technisch erzeugte Mikrowellenstrahlung zu spüren, dafür haben sie keine Sensoren entwickelt, weil diese in der Natur nicht vorgesehen ist. Insofern ist der Begriff sensibel irreführend, besser wäre, von elektrohyperreaktiven Menschen zu sprechen. Daraus nun abzuleiten, dass EHS sich das nur einbilden, ist daher verfehlt. Vielmehr zeigt sich bei elektrosensiblen Menschen der Effekt in aller Regel mit zeitlicher Verzögerung, der schlimmstenfalls bis zu einer Woche anhalten kann. Dies können Schlafstörungen, Blutdruckentgleisungen bis hin zum Kreislaufkollaps, Herzrhythmusstörungen Kopfschmerzen, chronische Erschöpfung, Tinnitus, Konzentrationsstörungen, Nebel im Kopf, Wortfindungsstörungen u.a. sein.

Weiterhin wird behauptet, dass Schädigungen durch Sendeanlagen lediglich durch Erwärmung erfolgt. Das entspricht nicht dem Stand der wissenschaftlichen und politischen Diskussion:

Der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss hat betont:

„Das **Europäische Parlament, der EWSA und der Europarat** haben anerkannt, dass Elektrosensibilität bzw. Elektrosensitivität eine Krankheit ist. Hiervon sind eine Reihe von Menschen betroffen, und mit der Einführung von 5G, für das eine viel höhere Dichte elektronischer Anlagen benötigt wird, könnte dieses Krankheitsbild häufiger auftreten.“¹

Der **Technikfolgenausschuss des EU-Parlaments**, abgekürzt STOA, kommt zu dem Ergebnis, dass Mobilfunkstrahlung gesundheitsschädlich ist (wahrscheinlich krebserzeugend, eindeutig fruchtbarkeitsschädigend bei Männern, möglicherweise bei Frauen sowie möglicherweise embryoschädigend). Dies sind, denkt man weiter, **biologische** Effekte, die nicht mit einer Erwärmung des Gewebes erklärt werden und bereits auftreten können weit unterhalb der gesetzlich (thermisch) festgelegten Grenzwerte.

Der **TAB-Bericht** vom 14. Februar 2023 folgt in weiten Teilen den Forderungen des EWSA. Er hinterfragt das **Meinungsmonopol des Bundesamts für Strahlenschutz**, denn dort wurde bisher nur die ICNIRP-Meinung zugelassen, andere Expertenmeinungen, auch die „nichtwissenschaftlicher Interessengruppen“, wurden bei der Risikobewertung nicht berücksichtigt. Bei der ICNIRP handelt es sich um einen demokratisch nicht legitimierten privaten Verein, der seine Mitglieder danach aussucht, ob sie mobilfunkfreundlich eingestellt sind. Dieser Verein hat seinen Sitz im BfS.

Weder der Bericht des EWSA noch der TAB-Bericht fand bislang in den Nachrichten des ZDF Beachtung. Vielmehr wird stets die Bedeutung der Digitalisierung und der Notwendigkeit des Ausbaus von 5G betont und beklagt, dass Deutschland beim Mobilfunkausbau Schlusslicht sei. Eine sehr einseitige Darstellung auch hier.

Unter diesen Gesichtspunkten wird deutlich, dass:

Elektrohypersensible Menschen müssen, wenn sie dieser Form der Diskriminierungen, öffentlichen Beleidigungen und die durch den Mobilfunk verursachten körperlichen Leiden standhalten wollen, eine enorme psychische Stabilität aufweisen. Dazu kommt, dass sie gegen eine milliardenschwere Industrie und eine überwältigende Mehrheit an Mobilfunknutzern keine Chance haben. Sie sind ohne jede Perspektive. Das ZDF trägt mit solchen Beiträgen dazu bei, dass EHS wenig Verständnis und noch weniger Rücksichtnahme erfahren. Sei es bei Freunden und Verwandten, die sich in nicht wenigen Fällen von den Betroffenen abwenden und sie mit ihren Problemen alleinlassen, oder sei es durch Nachbarn, die ihre Wohnungen bis in den letzten Winkel mit WLAN, DECT-Telefonen u. dgl. ausleuchten. Das verschlimmert ihre ohnehin schon prekäre Situation:

Hier zeigen sich für EHS unlösbare Probleme: sie können nicht in Mehrfamilienhäusern wohnen. Auch Arbeitgeber sind nicht bereit, durch eine entsprechend gesundheitsverträgliche Technik, also Verkabelung, den EHS entgegenzukommen. Viele berufliche Karrieren wurden auf diese Weise bereits zerstört, so mancher Lebensplan musste aufgegeben werden. Es ist nahezu unmöglich, einen angemessenen, funkarmen Arbeitsplatz zu finden, das führt zwangsläufig zur Arbeitsunfähigkeit oder Frühverrentung. Dies betrifft **alle** gesellschaftlichen und beruflichen Schichten. Ganz abgesehen

davon ist EHS der Zugang zum gesamten öffentlichen Leben erschwert. Sie leben buchstäblich im Dauer-Lockdown, manche schon seit Jahrzehnten. Auch Arztbesuche, stationäre Krankenhausaufenthalte sind kaum noch möglich. Man erinnere sich daran, wie groß der Unmut während des Lockdowns war wegen des Entzugs der Freiheit und der Grundrechte. Dabei mussten die Leute weder im Keller schlafen, noch ständig nach neuen Wohnungen suchen, umziehen oder ein Vermögen für Abschirmmaßnahmen ausgeben. Von Selbstbestimmung, Grundrechten, Freiheit und Menschenwürde können EHS nur noch träumen. Die bittere Erkenntnis für viele EHS ist: für sie gibt es keinen Platz mehr! Die Gleichgültigkeit der Gesellschaft, Politik und Medien ist eine zusätzliche Belastung. Wie EHS mit der stetig zunehmenden Strahlenbelastung in allen Lebensbereichen fertig werden, bleibt ihnen überlassen.

Sind Sie sich Ihrer Verantwortung für solche Schicksale nicht bewusst? Halten Sie es nicht für geboten, **mit** diesen Menschen anstatt **über** sie zu sprechen und ein vernichtendes Urteil aufgrund eines einzigen Falles zu fällen? Vorurteile in die Welt zu setzen, die für diese Menschen eine zusätzliche, unzumutbare Belastung sind? Ist denn niemand bereit, hinzuschauen, was da wirklich los ist?

Zu erwarten vom ZDF, einer öffentlich-rechtlichen Sendeanstalt, wäre doch eher, dass sie ihrer Verantwortung für die öffentliche Meinungsbildung gerecht wird mit einer **neutralen, ausgewogenen, vorurteilsfreien** Berichterstattung, die **aufklärt und objektiv informiert**.

Deswegen erwarte ich, dass das ZDF mit einer weiteren Sendung über EHS sachgerecht informiert und die wirkliche Situation vieler EHS darstellt: die vollständige, radikale Ausgrenzung aus jeglichem öffentlichen Leben, das Vorenthalten von Grundrechten, Menschenwürde und das Recht auf Selbstbestimmung! Haben Sie den Mut, diesen Menschen **vorbehaltlos und vorurteilslos** Gehör zu verschaffen und geben Sie ihnen eine Chance, die Öffentlichkeit auf das Problem aufmerksam zu machen und zu sensibilisieren, um letztendlich eine Verbesserung ihrer desolaten Lebenssituation zu erwirken: durch die Forderung nach alternativer, gesundheits- und umweltverträglicher Technik. Dies erfordert, dass auch kritische Wissenschaftler zu Wort kommen. Auch könnten Sie sich bei www.EMF:data informieren: es sind dort 639 Studien zu elektromagnetischen Feldern eingestellt, 533 medizinisch/biologische Studien, 130 Reviews und 66 epidemiologische Studien. Studien, die Hinweise darauf geben, dass Mobilfunk in vielfältiger Weise gesundheits- und umweltschädlich ist.

1 Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss, „Die gesellschaftlichen und ökologischen Auswirkungen des 5G-Ökosystems“ (Initiativstellungnahme), Amtsblatt der Europäischen Union (04.03.2022), Seite C 105/38

Ursula Hartmann
Kiefernweg 14
72555 Metzingen
07123 7269485

Gesendet über einen kabelgebundenen Festnetzanschluss zur Minimierung von Elektrosmog.
Funkfrei = umwelt- und gesundheitsverträglich!
www.diagnose-funk.org